

III A 2

Fischersegen



SLUB

Wir führen Wissen.



Institut für  
Sächsische  
Geschichte und  
Völkerkunde

Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann  
(Spamer)

S.157

Fischer-Segen.

Beim Einsenken der Angeln spricht der Älteste  
des Bootes, indem er die Mütze abnimmt:

Te Dösch, te Dösch!

De lewe Gottke bescher ons jedem tige  
Schock Fösch!

## Fischer-Segen.

Wenn die Kinder der Fischer, oder die Fischermädchen die Suter an die Angelhaken stecken, so dürfen sie dabei nicht essen, weil sonst die Fische nicht anbeißen würden. Quält sie der Hunger, so müssen sie die Arbeit verlassen und bei Seite gehen, um zu essen.

Beim Aufstecken der Suter spricht man folgende Formel:

So veel Angelkes ön e Sand,  
So veel Föschkes op em Strand,  
So veel Käppkes, so veel Zägelkes  
On Oogkes noch e mal so veel!

Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann  
(Spamer)

S.156

### Fischer-Segen.

Das Evangelium am 5. Sonntage nach Trinitatis (Luc. 5, 1-11) handelt von Petri reichem Fischzuge. Bevor über dieses Evangelium nicht gepredigt ist, gewährt nach der Ansicht und Erfahrung der samländischen Fischer der Fischfang nur einen geringen Ertrag.

Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann  
(Spamer)

S. 158

Fischer-Segen.

Fahren die Fischer in die See hinaus, um die Angeln zu heben, so darf auf der Fahrt das Gespräch nicht auf den Pfarrer oder Geistlichen überhaupt kommen, weil sonst der Hund (Seehund) die Fische fressen würde. Sind die Angeln in's Boot gehoben, so spricht der Älteste, indem er wieder das Haupt entblößt:

Gott si Dank  
For dem wedderem Fank!